

Beglückwünscht haben wir:

durch ein Schreiben des 1. Vorsitzenden Herrn R. L. Prager, Berlin, zur 50jährigen buchhändlerischen Tätigkeit und 40jährigen eigenen Selbständigkeit. Möge der Jubilar dem Buchhandel noch recht lange in leitender Stellung erhalten bleiben!

Herrn W. Deichmann, i. Fa. E. Meher's Buchhandlung, Leer, zur goldenen Hochzeit;

unser Ehrenmitglied des Vorstandes Herrn Emil Kallmeyer in Braunschweig zur Feier seines 70. Geburtstages durch unseren 1. Schriftführer;

Herrn Kunsthändler Pahlmann, Inhaber der Ramdohrschen Kunsthandlung, zum Jubeltage des 100jährigen Bestehens seiner Firma

und Herrn Otto Beuermann, der als Expedient 40 Jahre in der Firma Carl Brandes, Hannover rastlos tätig gewesen ist.

An Eingängen verzeichneten wir 466, an Ausgängen 422; zusammen waren also 888 Schriftstücke zu erledigen, die teilweise recht umfangreichen Charakter hatten. Es wurden behandelt Rabattangebote durch Prospekte und unberechtigter Verkauf zu Vorzugspreisen, Zugaben auf Schulbücher, Preisunterbietungen von Verlagshandlungen, Zeitungsbuchhandel, Schleudereien von dem Buchhandel nicht angeschlossenen Firmen und Bücherverkauf durch Lehrer, alles Vorkommnisse, die das Sortiment und indirekt auch den Verlag schwer schädigen. In den meisten Fällen ist es uns gelungen, teilweise durch Hilfe des Börsenvereins, mit Erfolg zu arbeiten und die Schäden zu beseitigen.

Eine Gesamtvorstandssitzung, außer der gestrigen, hat im Laufe des Jahres nicht stattgefunden; wohl aber kamen die braunschweigischen Vorstandsmitglieder am 15. Januar dieses Jahres zu einer eingehenden Besprechung über den heutigen Verbandstag zusammen.

Nach diesen in der Hauptsache statistischen Mitteilungen kommen wir zur Besprechung wichtiger Angelegenheiten, die den gesamten deutschen Buchhandel eingehend beschäftigt haben. Da ist es wohl Ehrenpflicht, mit der Gründung der »Deutschen Bücherei« zu beginnen. Diese großartige Schöpfung, die in der geschicktesten Weise zum Wohle und Ansehen des deutschen Buchhandels unter der Oberaufsicht und Leitung des Börsenvereins eingerichtet werden soll, kann von dem Gesamtbuchhandel nur mit der größten Freude begrüßt werden, wenn auch der Verlag hier und da Opfer zu bringen hat, die er im Interesse der großartigen, von der königlich sächsischen Staatsregierung und der Stadt Leipzig mit so reichen Mitteln ausgestatteten Schöpfung gern bringen wird. Die »Deutsche Bücherei« wird dazu beitragen, das Ansehen des Buchhandels im ganzen deutschen Handel zu heben. Wir konnten es nicht unterlassen, Herrn Kommerzienrat Siegmund am 28. September zu dieser herrlichen Gründung aufrichtig zu beglückwünschen.

Die Abgeordneten, die Sie im vorigen Jahre für Leipzig wählten, haben sich auftragsgemäß gegen die Erhöhung des Mitgliederbeitrages zum Verbands der Kreis- und Ortsvereine äußern und auch dagegen stimmen müssen. Es ist aber, wie wohl vorauszu sehen war, eine Erhöhung des Beitrages, allerdings nur um 50 $\%$, doch durchgegangen, weil man nach den Darlegungen in der Delegierten-Versammlung sich nicht dagegen verschließen konnte, die nachgewiesenermaßen unbedingt erforderlichen Mittel zur Beibehaltung der Herbstversammlung aufzubringen. Gestrichen ist vom Verband der Kreis- und Ortsvereine der Posten von 300 \mathcal{M} , der seit Jahren regelmäßig der Unterstützungskasse zufließt. Es wäre im Interesse der guten Wohltätigkeitsache sehr wünschenswert, daß bei allen passenden Gelegenheiten von jedem einzelnen versucht würde, durch Stiftungen oder durch Beitritt diesen Ausfall wieder gut zu machen. Bei solchen Gelegenheiten auch des Erholungsheims zu gedenken, sei uns gestattet, an dieser Stelle zu befürworten. Der Vorstand des Erholungsheims hat uns die herzliche Bitte unterbreitet, daß unser Verband einen regelmäßigen Jahresbeitrag gewähren möge; vielleicht können wir dies heute noch in wohlwollende Erwägung ziehen.

Den Vorschlag des Herrn Gustav Kuprecht in Göttingen bezüglich der Deutschschrift des Börsenblattes brauchten die Herren nicht mehr zur Sprache zu bringen, weil inzwischen schon

durch eingehende Korrespondenzen die Sache in den Wünschen nach Möglichkeit entgegenkommender Weise erledigt war. Bei dieser Gelegenheit der Umgestaltung des Börsenblattes zu gedenken, ist wohl angebracht. Wie man sich an jede Neuerung gewöhnen muß, so ist es auch bei unserem so ungemein wichtigen Handwerkszeug, dem »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel«. Haben wir uns erst den recht weitgehenden Änderungen angepaßt, so wird uns das Blatt in der neuen Form nach unserer Meinung wohl zusagen können. Die Trennung des redaktionellen Teils ist für den Buchhändler sehr wertvoll, der die Ereignisse in unserem Berufe mit Aufmerksamkeit verfolgt, und das wäre noch mehr wünschenswert, als es bislang der Fall ist. Er wird sich freuen, daß er mit vier bis acht Seiten jeder Nummer das für ihn Wichtige bequem sammeln kann. Bezüglich der pünktlicheren und schnelleren Zusendung sind in Bahreuth manche Wünsche geäußert, die wohl über kurz oder lang gebührende Berücksichtigung finden können und werden.

Eine sehr wichtige Sache hat uns das ganze Jahr über besonders lebhaft beschäftigt. Es ist die Einrichtung der amtlichen Verkaufsstellen für die preussischen Generalstabstatten. Die Anlage der ganzen Sache und die Einrichtung der ersten Vertriebsstelle in Stettin ist Ihnen allen bekannt, ebenso können die umfangreichen Eingaben des Vorstandes des Börsenvereins in dieser für den Gesamtbuchhandel so ungemein wichtigen Angelegenheit Ihrer Beachtung nicht entgangen sein. Wir haben in unserem Herrn Schmorl eine Persönlichkeit in unserem Kreise, die sich rastlos bemüht hat, die Sache in Fluß zu halten. Seinen Anregungen ist es zu verdanken, daß unser Verband mit gütiger Unterstützung des Herrn Seegelt, i. Fa. H. Lindemann, Hannover, eine ausführliche Eingabe an die Handelskammer in Hannover und später auch an die in Braunschweig gerichtet hat. Auch den Reichstagsabgeordneten Klehe für Braunschweig II haben wir versucht, für diese Sache zu interessieren. Der Verband der Kreis- und Ortsvereine wurde verbandsseitig gebeten, einen geeigneten Abgeordneten des Landtages für die Besprechung zu gewinnen, und in der Sitzung des Börsenvereins mit den Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine befürworteten wir eine uns empfohlene Eingabe an den preussischen Minister für Handel und Gewerbe. Die Handelskammer in Braunschweig hat ihre Unterstützung zugesagt. Nach den Worten des Herrn Kommerzienrat Siegmund in der eben erwähnten Sitzung ist Hoffnung vorhanden, daß die Eingabe des Börsenvereins seitens des Kriegsministeriums Berücksichtigung finden werde, was zum Teil ja schon Bestätigung gefunden hat.

Die hochinteressanten Verhandlungen der Bahreuther Versammlung, zu der auf besonderen von Berlin aus geäußerten Wunsch zwei Abgeordnete entsandt waren, sind Ihnen allen wohl durch den ausführlichen Bericht im Börsenblatt bekannt. Möge ein erfolgreiches Zusammenarbeiten des Buchhandels mit den Jugendschriften-Ausschüssen der Lehrervereine überall da erreicht werden, wo es möglich ist! Der Sortimentsbuchhandel muß die billigen Bücher vielleicht noch mehr führen, als er es bisher tut; dafür ist es aber auch im Interesse unseres Standes seine Aufstellung Verkäufe verbunden werden, es sei denn, daß der Buchhandel selbst den Verkauf übernimmt. Eigentlich sollte es angestrebt werden, jeden Verkauf den Buchhändlern in ihrem Geschäftslokale zu belassen.

Bei den Grosssortimentern möge es dem Börsenverein gelingen, das zu erreichen oder, wenn nötig, mit Hilfe des Verlags zu erzwingen, was er besonders wohl im Interesse des Sortimentsbuchhandels für unbedingt nötig hält und daher fördern muß.

Die Revision der Verkaufsordnung wird in den D.-M.-Verhandlungen einen breiten Raum einnehmen. Nach der in Bahreuth abgegebenen Erklärung des Vorsitzenden des Deutschen Verlegervereins können wir zu der überwiegenden Mehrzahl der Verleger das Vertrauen haben, daß sie sich bemühen werden, die berechtigten Wünsche des Sortiments in bezug auf die wichtigen Paragraphen 10, 11 und 12 zu verstehen. Möge es gelingen, den Paragraphen eine Fassung zu geben, die eine rücksichtsvolle Anwendung derselben für Sortiment und Verlag zusichert! Hier